



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 154

Sommer 2013



Erstkommunion - S. 4

Firmung - S. 5

Lange Nacht der
Kirchen - S. 11

Der Gastkommentar - hier haben Pfarrmitglieder das Wort! Manfred Ameshofer und Cornelia Ettl



Manfred Ameshofer
Konstrukteur
Buch

*Auf dieser Seite bringen wir Fragen an und Antworten von Pfarrmitgliedern aus den verschiedensten Lebensbereichen.
(erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit)*

- *Wie bringst du dich in die Pfarre ein?*
- *Was möchtest du durch dein Mitwirken erreichen?*
- *Was sind deine Anliegen in der Pfarre?*

Bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl 2012 wurde auch ich erstmals in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Es erstaunt mich immer wieder, mit wie viel Engagement und Freude sich freiwillige Mitarbeiter in unserer Pfarre einsetzen. Das war für mich auch ein Grund, mich für den Pfarrgemeinderat aufstellen zu lassen.

Durch meine Tätigkeit im Organisationsausschuss kann ich einen Beitrag für die Pfarre leisten und somit zum Gelingen der vielen kirchlichen Feste beitragen.

Ehrenamtliche Mitarbeit heißt für mich: Gemeinsam etwas zu bewegen, sich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und für andere da zu sein und somit den Glauben zu leben und weiterzutragen.

Ich möchte durch meine Mitarbeit ein Zeichen setzen, dass es auf jeden einzelnen ankommt. Zugleich soll es ein Impuls für Andere sein, in einer lebendigen Pfarre mitzuwirken.

Manfred Ameshofer



Cornelia Ettl
Lehrling - Einzelhandel
Adenbruck

Heutzutage gibt es ein unzähliges Angebot an Freizeitmöglichkeiten – ich habe mich dafür entschieden, für die Pfarre tätig zu sein.

Da ich selber in meiner Kindheit begeisterte Ministrantin war, habe ich mir gemeinsam mit Verena, Caroline und Vera unter anderem zur Aufgabe gemacht, mich um unsere Minis zu kümmern, ihnen alles Wissenswerte über den Ablauf eines Gottesdienstes zu vermitteln und ihnen auch meine Erfahrungen als „Mini“ weiterzugeben.

Außerdem beteilige ich mich gerne an den Aktivitäten mit unseren 9- bis 12-jährigen Jungscharkindern: gemeinsam zu basteln und Spiele durchzuführen, um nur einige Tätigkeiten zu nennen.

Einen großen Teil meiner Freizeit verbringe ich mit der Jugend, um gemeinsame Ausflüge und Spielabende zu organisieren und auch bei Veranstaltungen der Pfarre mitzuwirken.

Große Freude würde es mir bereiten, wenn ich durch meinen kleinen Beitrag für die Pfarre auch viele Kinder, vor allem die Minis, dazu bewegen kann, sich ebenfalls an unserem lebendigen Pfarrleben zu beteiligen.

Cornelia Ettl

Sonntag der Ehejubilare

Unsere Pfarre feiert heuer den Sonntag der Ehejubilare am Sonntag, 1. September. Wir laden alle Ehepaare, die heuer ihr 25-, 40-, 50- oder 60-jähriges

Ehejubiläum begehen, herzlich ein, diesen Tag mit der Pfarre zu feiern.

Jene Jubelpaare, die seinerzeit nicht in Peuerbach getraut

wurden oder zugezogen sind, mögen sich im Pfarramt melden (Tel.: 07276/2363).

Bericht: Helmut Auinger



Geborgen in Gottes Hand

Zweimal war dieses Thema im vergangenen Jahr bei uns in der Pfarre als Überschrift und Motto zu finden.

Das erste Mal brachten wir diese Zuversicht, dass alles in Gottes Hand geborgen ist, beim „Nachmittag für Trauernde“ zum Ausdruck. Als Trost und als Stärkung kann dieses Bild trauernden Menschen helfen. Es kann zum einen helfen, dass man selber in der Trauer nicht ins Bodenlose fällt. Diese Zuversicht



Foto: kathtube.com

des Geborgenseins kann aber auf der anderen Seite eine Hilfe sein, dass der oder die Verstorbene nicht in ein „Nichts“, in eine Leere fällt, sondern in eine tiefe Geborgenheit. Bei Markus Kapitel 10 wird diese bergende Hand Jesu durch die Segnung der Kinder beschrieben. Eltern wollen ihre Kinder zu Jesus bringen. Die Jünger wiesen die Leute schroff ab. Jesus aber nahm die Kinder zu sich, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. Damit gibt er die Zusage, dass die Kleinsten und Schwächsten in

der Gesellschaft ganz besonders von Gott getragen werden.

In besonderer Weise durften das auch die Kinder erleben, die zur Erstkommunion kamen. Auch ihr Motto war: „Geborgen in Gottes Hand“

Getragen in der Krise

Immer wieder darf ich von Menschen hören, dass sie, obwohl sie schon sehr viel im Leben mitgemacht haben, den Glauben als große Stütze erleben. Vor allem in schwierigen Lebenssituationen kann sich der Glaube als Halt erweisen. Dass sich aber Menschen in Lebenskrisen vom Glauben an Gott abwenden, ist ebenfalls eine Tatsache. Aber hatte nicht Jesus selbst am Kreuz das Gefühl, ganz von Gott verlassen zu sein, als er schrie: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ Jesus musste durch dieses schwere Leid hindurchgehen, sodass er am Ende sagen konnte: „In deine Hände lege ich meinen Geist“. Er legte sich ganz in Gottes bergende Hand.

Krise als Chance

Eine Krise - der griechische Ursprung „krinein“ bedeutet ja ent- bzw. unter-scheiden, kann zu einer neuen Lebensentscheidung führen; manchmal von größerer und manchmal von kleinerer Tragweite. Mittlerweile kenne ich durch mein Hobby viele Läufer. Manche von ihnen haben das Laufen begonnen, weil sie eine Krankheit, einen Unfall oder eine Lebenskrise hatten. Mit dem Laufen wollen sie dem Leben eine gesunde Wende geben. Ich kenne auch Menschen,

die durch Krankheit wieder zum Glauben und positiver Lebenseinstellung gefunden haben und dadurch wieder neuen Sinn und Geborgenheit erleben dürfen. Das Schwere, scheinbar Lebensfeindliche, kann zum Segen werden.

Geborgen in Gottes Hand - dieses Vertrauen wünsche ich allen.



Paul Neunhäuserer
Pastoralassistent in Peuerbach

**In deine Hände lege ich
meine unruhigen Gedanken,
meine wirren Gefühle,
mein Leben.
In deinen Schoß lege ich
meinen müden Kopf,
die Früchte meines Tuns
und meine Sorgen.
Unter deinen Mantel lege ich
meinen schutzlosen Leib,
meine verwundete Seele,
meinen angefochtenen Geist.
In deine Hände lege ich
meine Freude und mein Leid,
mein ganzes Leben
und bitte dich,
segne mich,
du Gott des Lebens,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen**

(nach Anton Rotzetter)



Erstkommunion 2013

„In Gottes Hand geborgen“ war das Motto der Erstkommunion. Die Kinder wurden wieder von den ReligionslehrerInnen und den Tischmüttern auf die Erstkommunion vorbereitet. Dabei durften sie wohl auch erleben, wie es ist, Geborgenheit zu spüren. Die Gemeinschaft, die „communio“ der Pfarre, möchte für alle ein verlängerter Arm Gottes und bergend eine Stütze für den Glauben und das Leben aus dem Glauben sein.

Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass sie viele solche Erfahrungen des Geborgen-seins erleben dürfen.

Paul Neunhäuserer, Pastoralassistent



Fotos: Gerald Lugmayr

Erstkommunion Tischgruppen 2013

Volksschule Bruck-Waasen

Evelyn Pointner
Susanne Kagerer
 Juliana Mallinger
 Philipp Mallinger
 Anja Pointner
 Sophie Kagerer

Monika Hochholzer
Bettina Wakolbinger
 Georg Weidenholzer
 Paul Weinzierl
 Anna Hochholzer
 Katharina Wakolbinger

Ulrike Humer
Manuela Wimmer
 Felix Humer
 Felix Wimmer
 Tobias Resl
 Marcus Lackenberger

Volksschule Peuerbach

Maria Kammerer
Elke Ertl
 Maximilian Kammerer
 Tobias Ertl
 Laura Nowotny
 Julia Auer
 Julian Sierninger
 Nadine Lehner

Alexandra Teuchtman
Evelyn Ecker
 Valentin Teuchtman
 Olivia Ecker
 Sarah Coder
 Carla Humer
 Marcel Eizenberger

Christine Huber
 Michael Huber
 Benjamin Martl
 Julian Lindner
 Petra Bauer

Mirielle Winklbauer
 Marc Winklbauer
 Michele Aichinger

Johann Eisterer Schule

Sabine Hofer
Manuela Holzinger
 Emily Huemer
 Eva Klaffenböck
 Marleen Exenschläger
 Markus Gfellner-Jägermüller
 Niklas Hofer

Doris Berndorfer
Kornelia Entholzer
 Johannes Lauber
 Emil Kinzl
 Felix Holzinger
 Julian Berndorfer
 Jonas Entholzer

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G. v. Peuerbachstr. 19, 4722 Peuerbach
 Redaktion u. Layout: Gerti Adelsgruber, Helmut Auinger, Hubert Haslehner, Vera Humer, Gerald Lauber, Franz Moser,
 Hans Padinger, Christine Schrems; Druck: Wambacher Veas, Raab
 Titelfoto: Gerald Lugmayr
pfarrblatt.peuerbach@dioezese-linz.at



Liebe Firmlinge!

Mit unserem Vorstellungsgottesdienst haben wir uns auf einem Spiegel präsentiert, der durch uns die Barmherzigkeit Gottes widerspiegeln soll. Und wie Ihr bemerkt habt, war es ein Spiegel mit Bruchstellen. Was es damit auf sich hat, möchte ich Euch mit einer Geschichte erklären:

DIE BEIDEN SPIEGEL

Der böse Engel, der Spaß daran hatte, alles zu verwirren und durcheinander zu bringen, hatte einen Spiegel gemacht, der alles Gute und Schöne ganz klein zeigte. Was aber schlecht war, trat übergroß ins Bild. Überall hielt er diesen Spiegel hin, und es gab kein Land und keine Menschen mehr, die nicht verzerrt darin zu sehen waren. Eines Tages musste er über das Ekelhafte im Spiegel so sehr lachen, dass er ihm aus den Händen rutschte und zerbrach – in tausende, ja Millionen Teile. Und ein Sturm, ein Orkan, trieb die Splitter über die ganze Erde. Manche Splitter waren so klein wie ein Sandkorn; sie saßen vielen Men-

schen in den Augen. Diese Menschen sahen an anderen alles verkehrt; sie sahen nur das, was schlecht war. Andere Scherben kamen in Brillen, und wenn die Leute diese aufsetzten, dann war es schwer für sie, richtig hinzusehen und gerecht zu urteilen.

Als Gott sah, wie verkehrt viele Menschen alles wahrnahmen, wurde er traurig. Er beschloss, ihnen zu helfen. Er sagte: Ich will meinen Sohn in die Welt schicken. Er ist mein Ebenbild, mein Spiegel. Er spiegelt meine Güte, meine Barmherzigkeit wider; er spiegelt den Menschen so, wie ich ihn gemeint habe! Und Jesus wurde ein Spiegel für die Menschen. Er zeigte das Gute in den Menschen, sogar an Betrügern, Räubern und verachteten Frauen.

Viele Menschen liebten diesen Spiegel Gottes und liebten Jesus nach. Sie

waren begeistert von ihm. Andere aber ärgerten sich, griffen ein und zerbrachen den Spiegel: Jesus wurde getötet. Aber da erhob sich ein guter Sturm: Der Heilige Geist, der die Millionen Splitter dieses Spiegels über die ganze Welt blies. Und wer nur ein Splitterchen dieses Spiegels ins Auge bekommt, der lernt die Welt und die Menschen so sehen, wie sie Jesus gesehen hat:

DAS GUTE UND SCHÖNE FÄLLT ZUERST INS AUGE, DAS BÖSE UND GEMEINE ABER IST VERÄNDERLICH UND ÜBERWINDBAR.

(Nach H. Chr. Andersen, verändert nach Chr. Zippert, verkürzt von Franz Haslehner)

Foto: Gerald Lugmayr



Firmlinge und Firmbegleiter 2013

SABINE MAYR

Elena Furtmayr
Carina Trinkfass
Hannah Marie Scheuringer
Linda Mayr
Elena Haider
Lea Schöllnberger
Lia Aigner

HELGA KUTZENBERGER

Eva Kutzenberger
Franziska Schadler
Susanna Pauzenberger
Sophie Wakolbinger
Laura Marie Schmid
Michael Lehner
Clemens-Paul Lackenberger
Simon Marihart

EDELTRAUD WAGNER WILMA KRÖSWAGEN

Andreas Wagner
Noel Kröswagen
Johannes Christian Leitner
Tobias Anton Groiss
Christopher Mühlböck
Markus Edtmayr

FRANZ HASLEHNER

Rene Mairhofer
Simon Weidenholzer
Alexander Aichinger
Patrick Öller
Jan-Franz Pichler
Ernst Seidl
Saento Kronschläger

CHRISTL WILLERSTORFER ERIKA BIERMAIR

Anita Willerstorfer
Petra Willerstorfer
Patrick Biermair
Katrin Lauber
Claudia Lehner
Vanessa Obermayr

EVA LEßLHUMER BARBARA KALTEIS

Viktoria Leßlhumer
Michael Kalteis
Philipp Kaufmann
Philipp Fuchshumer
Sabrina Höberl
Sophie Grömer
Isabella Parzer



Ehe und Familie

Ein wunderschönes Familienwochenende erlebten 7 Familien zu Pfingsten im Erholungshaus Bad Dachsberg. Wir haben gemeinsam gespielt, gesungen, gelacht, sind gewandert und haben gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Jede Familie gestaltete ein Familienwappen, und bei einer

kleinen Wanderung gab es Impulse zum Austausch in den Familien. Auch ein Paargespräch stand auf dem Programm. Das Bootfahren am Teich neben dem Haus zählte für die 13 Kinder zum Höhepunkt an diesem Wochenende. Bei einem gemütlichen Lagerfeuer und beim Kna-

ckergrillen am Abend ließen wir den Samstag ausklingen. Es war ein sehr gelungenes Wochenende in Bad Dachsberg und ein gelungener Start vom Ausschuss „Ehe und Familie“.

Bericht & Fotos: Elisabeth Pühringer



Kath. Jungschar

Jungscharlager 2013

„Die vier Elemente“

4. – 10. August 2013

Melde dich jetzt an und sei dabei!

Unterkunft: **Camp Sibley**
Oberdambach 11
4461 Laussa
www.dascamp.at

Kosten: **110 € pro Kind, für ein weiteres Kind aus der Familie 100 €.**

Wer: **alle Kinder von der 3. Klasse VS bis zur 4. Klasse HS bzw. Gym.**

Anmeldeformulare: **liegen in der Kirche am Schriftenstand auf oder können von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden.**
pfarre-peuerbach.dioezese-linz.at

Anmeldeschluss: **Freitag, 5. Juli 2013**

Für weitere Fragen: **Paul Neunhäuserer unter 0699/10732981**



Pfingsttreffen der Katholischen Jugend OÖ

Ganz im Zeichen der vier Elemente durften wir dieses Jahr Pfingsten intensiv erleben.

Vom 18. - 20. Mai machte sich unsere Gruppe (Foto rechts) zu neunt auf nach Schärding zum oberösterreichweiten Jugend-Pfingsttreffen. Gemeinsam mit rund 300 Jugendlichen feierten wir dieses Wochenende unter dem Motto „Die vier Elemente“.

Nach unserer Ankunft am Samstag bezogen wir erst einmal die Hauptschule Schärding, unser Quartier für die nächsten drei Tage. Nach dem ersten Erkunden der Stadt ging es abends zur Eröffnungsfeier in den Turnsaal. „Geerdet sein und in sich ruhen“, damit wurde das Fest mit dem Element Erde begonnen. Mit toller Livemusik, einem Mitternachtsbuffet und vielen neuen Bekanntschaften ließen wir diesen Abend ausklingen.

Der Pfingstsonntag startete mit dem Morgenlob im Element Wasser; „sich vom Fluss des Lebens mitreißen lassen“. Tagsüber konnten wir dann jede Menge verschiedenster Workshops ausprobieren. Vom Gestalten einer Messe mit Licht und Ton, interessanten Diskussionsrunden, Nähen von Stofftaschen bis hin zu Breakdance und vielen anderen Möglichkeiten war für jeden etwas dabei.



Ein Highlight des Tages aber war für uns eindeutig der „Flashmob“ in Schärding. Unter lauter Musik tanzten alle Jugendlichen auf dem Stadtplatz, während wir eine etwas abgeänderte Form von „Feuer, Wasser, Sturm“ spielten!

Abends feierten wir gemeinsam mit unserem Bischof Ludwig Schwarz einen Gottesdienst mit dem Motto „Feuer und Flamme sein, für etwas brennen“. Nach dieser stimmungsvollen Messe stand noch die „Jamsession“ auf dem Programm, bei der auch wir einmal auf der Bühne standen.



stehend: Franziska Haider, Dominik Parzer, Kevin Prechtl, Sabrina Wagner, Vera Humer
hockend: Patrizia Peham, Caroline Kutzenberger, Andreas Nimmerfall, Elisabeth Lindmayr

Am Montagmorgen nahmen wir an interessanten Talkrunden teil mit Persönlichkeiten, die Schicksalsschläge erlebten oder besondere Erfahrungen in ihrem Leben gemacht haben. Anschließend feierten wir auf dem Stadtplatz in Schärding eine Sendungsfeier im Element Luft; „seine Begeisterung anderen einhauchen“. Schließlich ging es gegen Mittag wieder nach Hause.

Es war für uns alle ein besonderes, emotionales und geniales Treffen, das bestimmt unvergesslich bleibt. Wir bedanken uns auch hier noch einmal bei allen MitarbeiterInnen und OrganisatorInnen, die dieses Fest für uns einzigartig gemacht haben!

Beitrag & Fotos: Vera Humer



... die kfb informiert ...

Frauenausflug ins Salzburger Land am Mittwoch, 3. Juli 2013

Abfahrt um 7:20 h bei Fa. Heuberger und um 7:30 h am Maloplatz.

Um 10:30 Uhr feiern wir die Hl. Messe in der Wallfahrtskirche zu „Unserer Lieben Frau von der Heimsuchung“ in Maria Bühel bei Oberndorf an der Salzach.

Nach dem Mittagessen im Gasthaus Stampfl (neben Kirche) Wanderung vorbei an der Wasserkapelle zur Kalvarienbergkapelle, hinunter zur Salzach und über den Europasteg nach Laufen (Bayern). Besichtigung der Stiftskirche „Maria Himmelfahrt“, anschließend über den Marienplatz und die Länderbrücke wieder zurück nach Oberndorf. Spaziergang entlang der Uferpromenade mit Blick auf die Salzachschleife zur „Stille Nacht Kapelle“. Kaffeepause in Oberndorf bzw. in Laufen. Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Bus von Maria Bühel zur „Stille Nacht Kapelle“ zu fahren.

Um 17:30 h Segenandacht in Maria Schmolln. Gemütlicher Abschluss im Gasthof Wührer (neben der Kirche). Rückkehr um ca. 21:30 h.



Wallfahrtskirche Maria Bühel

Foto: Mag. N. Erber

Fahrtkosten € 15,-

Anmeldung bei Christl Doppelbauer - Tel. 2613

Kräutersegnung

Am 15. August, dem Fest Maria Himmelfahrt, veranstalten wir beim 8:30 h Gottesdienst wieder eine Kräutersegnung. Freiwillige Spenden werden für die Sanierungskosten der Sanitäranlagen im Pfarrheim verwendet.

Berichte: Christl Doppelbauer

ELKIZ

Seit April findet im Spiegeltreffpunkt und Eltern-Kind-Zentrum Peuerbach das monatliche Treffen „Rund ums Baby“ statt.

Frau Beate Lewicki (Kinderkrankenschwester und Stillberaterin) beantwortet sehr gerne alle Fragen rund ums Baby, wie z. B. Stillen, Beikost, Zahnen, Durchschlafen, etc. Beim gemütlichen Zusammensein besteht auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern.

Mit dem Spielgruppenabschlussfest in Mühlbrennung am 26.06.2013 verabschiedete sich das Team des Spiegeltreffpunktes und ELKIZ Peuerbach in die Sommerferien.

Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei den vielen Eltern und Kindern, die so zahlreich unsere Spielgruppen besucht haben, sowie bei den vielen Besuchern, die unser umfangreiches Kurs- und Vortragsangebot genutzt haben.

Auf ein Wiedersehen im Herbst freut sich das gesamte Team.

SPIEGEL
Spiel - Gruppen - Elternbildung



Mit dem schon traditionellen 3. Kinder(wagen)-Wandertag starten wir am 15.09.2013 in die neue Saison. Die Wanderung führt uns dabei durch Oberndorf. Der gemütliche Ausklang mit Tombola findet beim Wastlbauern statt.

Vorschau auf unser Herbst-Programm:

- Schultüten-Basteln mit Elisabeth Osterkorn am 03.09.2013.
- Am 12.09.2013 startet eine Babymassage mit Frau Maria Erlacher-Gütler

Bericht und Foto: Michaela Dieplinger



Wandermaiandacht

Die Maiandacht in dieser speziellen Form wird jährlich vom Fachausschuss für Schöpfungsverantwortung veranstaltet. Inhaltlich vom Sonnengesang des Hl. Franziskus begleitet und im Gebet führte uns

die Wanderung in herrlicher Abendstimmung über fünf Stationen zur Lindner- und Birnbergerkapelle und daher auch mitten in die Natur.

Danke an die Kapellenbesitzer Ratzenböck und Zauner.



Dekanatsfamilienwallfahrt heuer wieder in unserer Pfarre Sonntag, 8. September, um 13.30 Uhr

Die **Katholische Aktion** (kfb, KMB, KJ) unserer Pfarre veranstaltet die diesjährige Familienwallfahrt des Dekanates. Die letzte in Peuerbach führte im Jahr 2000 nach Ranna (siehe Foto unten). Treffpunkt und gemütlicher Ausklang sind beim

Wirt z'Spaching. Unser Ziel ist die Hellmairkapelle in Oberaching mit Messfeier als Abschluss.

Wir laden die gesamte Pfarrbevölkerung schon jetzt dazu ein.

Berichte und Fotos: Franz Koller



Abschied von OSR Hermine Stelzer

Frau OSR Hermine Stelzer leitete das Katholische Bildungswerk von Juni 1984 bis Februar 2000. Unter ihrer Führung gründete sie 1992 das KBW-Team.

Sie war ein Mensch, der das Ehrenamt mit großem Engagement und mit ganzer Person ausfüllte. Ihre Handschrift, ihre Ideen und Visionen

bleiben uns unauslöschlich in Erinnerung.

Bis ins hohe Alter blieb sie eine interessierte Zuhörerinnen und Besucherin unserer Veranstaltungen.

Für ihren langjährigen, ehrenamtlichen Dienst bedankt sich die Pfarre ganz herzlich.

Foto: KBW



Maifest der Caritas für Menschen mit Behinderungen in St. Pius

Am Sonntag, dem 5. Mai 2013, fand in der Caritas für Menschen mit Behinderungen in St. Pius bei herrlichen Frühlingstemperaturen das Maifest statt.

Ganz St. Pius, die Eltern und Angehörigen, aber auch viele Nachbarn und Freunde waren ab 13.00 Uhr dabei und haben bis zum Abend gemeinsam im Beisein der „Herzbluat Musi“ gefeiert und getanzt.

Die Geschäftsführerin der Caritas für Menschen mit Behinderungen, Frau Mag.^a Maria Sumereder, konnte dazu

die Bürgermeister Herbert Lehner (Gemeinde Steegen), Peter Sattlberger (Gemeinde Bruck/Waasen), Friedrich Reindl (Vize-Bürgermeister Peuerbach) und Bürgermeister Josef Ruschak (Gemeinde Natternbach) begrüßen.

Im nächsten Jahr feiert die Caritas für Menschen mit Behinderungen St. Pius das 25-Jahre-Maifestjubiläum.



Bericht und Foto: Kerstin Siegl

Kirchenchor

Gesang ist die eigentliche Muttersprache des Menschen

Es ist beeindruckend, wenn aus vielen Individualisten ein einziger organischer Klangkörper erwächst, wenn der einzelne im Ganzen aufgeht und dennoch jeder seine Atemzüge und die daraus resultierenden Töne für das Erlebnis „Chor“ zur großen Bedeutung werden lässt.

In unserem Kirchenchor zählt jeder einzelne, der zu diesem Gemeinschaftserlebnis beiträgt. Jede/ jeder Einzelne ist eine starke Persönlichkeit, die sich im Chor anpassen, zuweilen auch unterordnen kann.

Wir empfinden unseren Chorgesang als eine Faszination, als ein ganz besonderes Erlebnis, als Konzentration, auch Anstren-



gung und zugleich als große Freude, wobei wir das Ausströmen von Glückshormonen wie das „Schweben auf Wolke sieben“ erleben.

Wir setzen nicht nur auf Traditionelles und klassische Chormusik, sondern versuchen auch Neues, wollen aber vor allem

frisch-fröhlich und leistungsstark bleiben und das mit einem schönen, homogenen Klang in einer kameradschaftlich gewachsenen Chorgemeinschaft.

**Ohne Sopran kein Elan,
ohne Alt kein Halt,
ohne Tenor kein Chor,
ohne Bass kein Spaß!**

Über jeden neuen Zuwachs freut sich unsere Chorgemeinschaft.

Komm zu unseren Chorproben:
jeweils am Donnerstag
um 20 Uhr im Pfarrheim.

Bericht: Alfons Aigmüller



24.05.13 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Eine ganz besondere Nacht ...

... durften wir in der "Langen Nacht der Kirchen" erleben. Unser Versuch, dieses Projekt erstmals auch in Peuerbach darzustellen, ging voll auf. An die 200 Besucher ließen sich nicht vom kühlen Regenwetter abhalten und nahmen das vielfältige Angebot wahr.

Dabei war es uns besonders wichtig, ein möglichst kontrastreiches, aber zugleich stimmiges Programm zusammenzustellen, bei dem für jeden Besucher etwas Passendes dabei ist. Während in der Pfarrkirche großteils musikalische Highlights vom Orgelspiel bis zu schrägen Gospeltönen zu hören waren, konnte man in der Marienkirche bei Kerzenschein leiser Taizé-Musik lauschen.

Zwischendurch gab es die Möglichkeit, in der Pfarrbücherei zu schmökern, wo zudem zwei Autorenlesungen stattfanden. In der Kreuzkapelle konnten neben einer Bildreihe zu den "Sieben Todsünden" (Barbara Lindmayr) auch noch einige 3D-Aufnahmen aus der Pfarre bestaunt werden.

Besonders viele gespannte Blicke gab es bei unserer Modenschau, bei welcher liturgische Gewänder von Einst und Jetzt vorgeführt wurden. Und selbst die Labestationen auf dem Kirchenplatz waren trotz Schlechtwetters bis zum Schluss gut besucht. Abgerundet und ergänzt wurde das Programm durch spirituelle Elemente wie einen feierlichen Gottesdienst und die Lichtfeier.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Mitwirkenden und helfenden Hände, die in und um die Kirche zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben – ohne euch wäre die „Lange Nacht“ nicht möglich gewesen!

Weitere Fotos auf der Internetseite der Pfarre:
pfarre-peuerbach.dioezese-linz.at

Bericht: Bettina Mair - Fotos: Elisabeth Lindmayr



Schulprojekt in Sumpango / Guatemala

Ich war seit Anfang Jänner wieder in Mexiko unterwegs, um vor allem an den Wochenenden das Waisenhaus in Miacatlan und dabei meine Patenkinder und die meiner Bekannten zu besuchen. Die letzten zwei Wochen im Jänner begleiteten mich auch 4 Peuerbacher (Ludwig Kaltseis, Walter Ertl, Sepp Tauschek und Hans Mayrhofer) zu verschiedenen interessanten Orten in Mexiko.

Anschließend flog ich nach Guatemala, um eine der drei indigenen Schulen zu besuchen, welche wir dieses Jahr wieder aus dem Reinerlös vom Verkauf der fair gehandelten Produkte und mit zusätzlicher finanzieller Hilfe durch die öö. Landesregierung unterstützen konnten. Es ist dies die "Indianer-Schule" von Sumpango, wo Candelaria Acual Cay Direktorin ist. Da wir sie ja schon nach Peuerbach eingeladen hatten, ist sie auch mehreren PeuerbacherInnen bekannt.

Auch durch die Zusammenarbeit mit der Informatik-Mittelschule Steyregg wurde von Schülern, Eltern und LehrerInnen ein Betrag von einigen hundert Euro für didaktisches Material gesammelt und eine Schulpartnerschaft weitergepflegt - in Form von Briefkontakten beider Schulen.

Dieses Mal ging es um eine räumliche Erweiterung und vor allem die Errichtung einer Mauer und eines versperrbaren Schulhof-Tores, um einen störungsfreien Schulbetrieb bei Tag zu ermöglichen und nachts das Eindringen von schulfremden Personen zu verhindern, welches ja schon wiederholt passiert ist.

Der Empfang bei meiner Ankunft war - wie immer - sehr herzlich, und ich erhielt von den SchülerInnen einen Willkommensgruß in schriftlicher Form, mit einer Zeichnung und mit einer



kräftigen Umarmung. Ich war während meines Aufenthaltes in Sumpango jeden Tag einige Stunden in der Schule, wo die Schüler der höheren Jahrgänge immer wieder ein SUDOKO mit mir lösen wollten. So übten wir auf diese Weise spielerisch das logische Denken und die Ziffern



auch auf Englisch und in ihrer Muttersprache "Kaqchikel". Zwischendurch waren immer wieder viele Fragen zu beantworten: z.B. wie wir in Österreich leben, wie fühlt sich Schnee an und vieles andere, was für uns ja so alltäglich erscheint, für sie aber zum Teil unerklärlich ist.

Die zweite Hälfte meines Guatemala-Aufenthaltes verbrachte ich in den zwei anderen Orten, Rabinal und San Luis, wo wir

ebenfalls Schulen unterstützen. Außerdem habe ich in Rabinal noch meine drei weiteren Patenkinder besucht. So vergeht die Zeit jedes Mal sehr rasch, da die Fahrt von einem Ort zum anderen immer einen ganzen Tag in Anspruch nimmt. Auch ist es für mich sehr interessant, die schon über Jahre bekannten Familien zu besuchen und Neues von ihrer aktuellen Situation zu erfahren mit dem Kampf ums tägliche Brot, der gerade im Monat Mai wieder durch ungewöhnliche Trockenheit die Ernte-Erträge stark reduzierte. Bei dieser Gelegenheit kann ich auch die eine oder andere Familie finanziell unterstützen, da ich auch Spenden persönlich überreicht bekomme. Die Schwierigkeit ist dabei eher, diese möglichst gerecht zu verteilen.

Ich bedanke mich auf diese Weise bei euch für den Kauf von fair gehandelten Produkten (im Institut St. Pius), die Mithilfe beim Verkauf derselben und bei anderen Aktivitäten - und den persönlichen Spendern/Spenderinnen.

Im Namen des Arbeitskreises
"Eine Welt aktiv"
euer Gust LISKA



Der Eintritt und die Eingewöhnung in den Kindergarten (3-6 Jahre) oder NEU Kleinkindgruppe/Krabbelgruppe (1½-3 Jahre)

Fertigstellung des Zubaus bis Sept./Okt. 2013

In den letzten Jahren ist die Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren stark angestiegen. Um allen Kindern einen öffentlichen Betreuungsplatz bieten zu können, startete im Frühjahr der Zubau am Kindergarten.

Der Kindergartenverein Peuerbach schafft in guter Zusammenarbeit mit allen drei Gemeinden Peuerbach, Steegen und Bruck/Waasen erstmals Betreuungsplätze für Kinder ab 1 ½ Jahren.

„Wir schaffen das gemeinsam“

Die Eingewöhnung des Kindes und die Begleitung der Eltern durch die Kindergartenpädagogin: Mit dem Eintritt in die Kleinkindgruppe/Krabbelgruppe und in den Kindergarten beginnt ein neuer Lebensabschnitt für jedes Kind und auch für dessen Familie. Für das Kind ist es oft die erste Trennung von den vertrauten Bezugspersonen und der gewohnten Umgebung. Für viele Eltern, vor allem von unter dreijährigen Kindern, bedeutet es die erste Loslösung und Fremdbetreuung ihres Kindes.

Wir gestalten diesen Übergang in die „neue Welt“ Kleinkindgruppe/Krabbelgruppe oder Kindergarten für Sie und besonders für Ihr Kind sensibel und angstfrei.

Für einen sanften und guten Start braucht das jüngere Kind ein stilles Einverständnis mit den Eltern und eine Basis des Vertrauens zwischen Eltern und Pädagogin.

Dies gelingt durch einen regelmäßigen Austausch im Gespräch (Anmeldungsgespräch im Februar) und ein persönliches Kennenlernen (Schnuppertag im Mai, 1. Elternabend im Juli).

Mutter oder Vater mit Kind besuchen die Kindergartengruppe in den ersten Tagen regelmäßig und nur für kurze Zeit. Im Beisein der vertrauten Person, Mama oder Papa, kann die Kindergartenpädagogin einen guten Kontakt mit dem Kind aufnehmen, die wichtige Vertrauensbasis schaffen und die Neugier und Freude im Kind wecken.

Für das junge Kind ist es eine große Anstrengung, in dieser neuen Umgebung wieder Sicherheit und ein Gefühl des Geborgenseins aufzubauen. Wir geben unseren Kindern genügend Zeit und Raum, diese vielen neuen Eindrücke angst- und stressfrei zu verarbeiten.

Je nach dem Empfinden des Kindes kann die erste Loslösung von der Bezugsperson nach einigen Tagen oder Wochen stattfinden. Durch die Vielfalt und Lebendigkeit der Kinder ist der Zeitraum der Eingewöhnungsphase individuell auf das einzelne Kind abzustimmen.

Wir Kindergartenpädagoginnen und Mitarbeiterinnen sind sehr bemüht, Ihnen und Ihrem Kind einen guten, stressfreien Eintritt und eine liebevolle Eingewöhnungsphase in die neue Lebenssituation „Kindergarten und Kleinkindgruppe/Krabbelgruppe“ zu gestalten.

Texte und Foto:
Eveline Schönbauer, Gitti Ollinger, Greti Egger



Herzliche Einladung zu unserem traditionellen
SOMMERGARTENFEST
Freitag, 28. Juni 2013, 19:00 Uhr, im Kindergarten

In meinem
Haus da wohne ich,
da fühl ich mich daheim.
Das Leben kann
von wunderbar bis
traurig alles sein!



Einladung zum Pfarrkaffee



Unser diesjähriger **Pfarrkaffee**, den wir Frauen von der kfb gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat veranstalten, findet am **Sonntag, 30. Juni 2013, vormittags im Pfarrsaal** statt.

Wir ersuchen euch, uns wieder mit Torten, Krapfen oder anderen Mehlspeisen zu unterstützen. **Der Reinerlös wird für die Sanierungskosten der Sanitäranlagen im Pfarrheim verwendet.**

Bericht & Foto: Christl Doppelbauer

Pfarrgemeinderat

Sanierung der Toiletteanlagen im Pfarrheim

Mit Freude können wir wieder ein Projekt, nämlich die Sanierung der Toiletteanlagen im Pfarrheim, abschließen. Mit Freude deshalb, weil ich das Gefühl habe, dass diese höchst notwendige Investition zur großen Zufriedenheit der Pfarrbevölkerung durchgeführt wurde. Für den zusätzlichen Platz, den wir für die Behindertentoilette benötigten, stellte uns Herr Pfarrer Padinger seine Speisekammer zur Verfügung und ersparte uns somit größere Umbauarbeiten.

Im Zuge dessen musste auch eine neue Trennwand zum Pfarrhaus nach den heutigen Brand-

schutzbestimmungen geschaffen werden. Auch das WC neben der Pfarrkanzlei wurde erneuert und die „Kaffeebar“ renoviert.

Für die wesentlichen Anschaffungen wurden mehrere Angebote von heimischen Firmen angefordert und dem Bestbieter der Auftrag erteilt. Die Gesamtinvestitionssumme liegt bei ca. 75.000,- Euro.

Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen freiwilligen Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben - es sind dies weit über 600 Arbeitsstunden! Es ist zwar immer schwer, Namen zu nennen, aber es ist mir ein

besonderes Anliegen, überdurchschnittliche Leistungen auch hier lobend hervorzuheben. So haben sich Sepp und Hans Manigatterer mit jeweils über 200 Arbeitsstunden eingebracht.

Auch Franz Kronschläger, Alois Adelsgruber und Josef Hörmannseider waren mehrere Tage im Einsatz. Danke auch an unsere PGR-Obfrau Bettina Wakolbinger, die sich umgesehen hat, dass immer Kaffee und Kuchen für die Arbeiter zur Verfügung stand.

*Bericht: Franz Lauber
Fotos: Martin Manigatterer*



Herren-WC



Waschtisch im Damen-WC



Behindertentoilette

Unser Pfarrsaalverwalter Helmut Hauseder hat eine neue Telefonnummer. Er ist ab sofort unter 0699/18162926 zu erreichen.



Wichtige Termine

JULI

Mi	3.7.	Frauenausflug ins Salzburger Land		
Do	4.7.	Mütter-Gebete	20:00	Pfarrhaus
Sa	6.7.	Jugendausflug		

AUGUST

	4. - 10.8.	Jungscharlager im Camp Sibley		
Mi	14.8.	Redaktionsschluss für das Herbst-Pfarrblatt		
Do	15.8.	kfb-Kräutersegnung	8:30	Pfarrkirche
Do	15.8.	Kreuzweg zur Haugsteinkapelle	14:00	Kirche Stadl
Do	15.8.	Vesper zu Maria Himmelfahrt im Stift Engelszell	18:00	Stiftskirche

SEPTEMBER

So	1.9.	Ehejubilarssonntag	10:00	Pfarrkirche
So	8.9.	Dekanatswallfahrt in Peuerbach		
Do	12.9.	Mütter-Gebete	20:00	Pfarrhaus
Sa	21.9.	KBW - 1. Pilgerwanderung mit Lydia Neunhäuserer: "Vier-Jahreszeiten-Wanderung vom Sonnenaufgang bis Mittag"		
Do	26.9.	Mütter-Gebete	20:00	Pfarrhaus
So	29.9.	ERNTEDANKFEST DER PFARRE	8:30; 10:00	Pfarrkirche

VORSCHAU

Di	1.10.	Dekanats-Seniorenwallfahrt nach Engelszell	14:30	Stiftskirche
Mi	9.10.	KBW - Multivision: "Sibirien - Usbekistan - Kasachstan" 28.000 km mit Ernst Martinek		
Do	10.10.	Mütter-Gebete	20:00	Pfarrhaus

Einladung zur Jungscharmesse mit Jungscharaufnahme

Wir möchten die gesamte Pfarrbevölkerung herzlich zur Jungscharmesse am Sonntag, 30. Juni, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Peuerbach einladen! Unter dem Thema „In der Gemeinschaft wird das Leben bunt“ wollen wir das Mit-einander ins Zentrum stellen und mit euch gemeinsam feiern. Zugleich werden die neuen Jungscharkinder aufgenommen.

Wir freuen uns darauf, euch und besonders die Jungscharkinder und jene, die es noch werden wollen, bei dieser Feier zu begrüßen!

Sammlungen

Familienfasttag	€	2.800
MIVA-Fahrrad	€	200
Mütter in Not	€	350



Durch den Verkauf von Getränken und Muffins bei der Erstkommunion konnten die Firmlinge an PAss. Paul Neunhäuserer € 600 für ein Waisenhaus in Uganda übergeben.

Foto: Barbara Kalteis



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Valentin	Leitner	Steindlbachweg	Stefan	Beham	Keßlastraße
Luca	Adelsgruber	Passauerstraße	Isabella	Neumüller	Natternbach
Marlies Viola	Rösslhumer	H.-Doblmaier-Str.	Josef	Fellner	Badstraße
Timo	Schmid	Fuchshub	Tim	Zweimüller	H.-Doblmaier-Str.
Niklas	Dopler	Buch	Philipp	Schörgenhumer	Wien
Fabian	Dornetshumer	Heiligenberg	Daniel	Kalteis	Bahnhofstraße
Larissa	Bürger	Enzing	Leo	Kastner	Unterheuberg
Benedikt Rudolf	Entholzer	Diersbach	Simon	Adelsgruber	Grieskirchen

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten



Firmung 2013

Fotos: Gerald Lugmayr

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Josef	Voraberger	82	Steingrünereid	Hermine	Stelzer	92	Stegenstraße
Juliane	Pointner	89	Haargassen	Walter	Scheuringer	85	Enzing
Anna	Peham	80	Achleithen	Maria	Lindner	86	Feichten
Alois	Peham	87	Achleithen	Amalia	Wagner	72	Gschwendthäuser
Josef	Schano	85	Berggasse	Josef	Mairhuber	77	Adenbruck
Johann	Weiß	89	Kastlingered	Josef	Mittermayr	77	Altenheim
Frieda	Ortner	82	Altenheim	Magdalena	Peham-Zecha	81	Hauptstraße
Mathias	Ertl	95	Eferdingerstraße	Theresia	Schano	89	Berggasse

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

